

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Würdiger Abschied von einem historischen Flughafen Berlin-Tempelhof

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, anlässlich der Beendigung des Flugbetriebs auf dem Zentralflughafen Tempelhof am 30. Oktober 2008 der Berliner Bevölkerung am Abend dieses Tages eine angemessene Gelegenheit zu geben, sich in großer Zahl öffentlich, würdig und kostenlos von der „Mutter aller Flughäfen“, wie es Sir John Foster einmal ausdrückte, zu verabschieden.

Begründung:

Am 30. Oktober 2008 geht die Ära eines Flughafens zu Ende, der wie kein anderer deutscher Flughafen Geschichte geschrieben hat. Für Deutschland und für Berlin hat der Flughafen Tempelhof seit seiner Entstehung stets eine besondere Bedeutung in seiner jeweiligen Epoche gehabt. Entstanden als Start- und Landeplatz für die ersten Fluggpioniere wurde er in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts zum damals größten Flughafen der Welt mit dem heute noch drittgrößten zusammenhängenden Gebäude der Welt ausgebaut. Die Lufthansa nahm von hier aus ihren Flugbetrieb auf und entwickelte sich zu einem der größten Luftverkehrsunternehmen in der Welt.

Aber erst durch den zweiten Weltkrieg und die sich daraus ergebenden neuen politischen Konstellationen entstand für den Flughafen Tempelhof der Mythos des Freiheitssymbols und des Rettungsankers für die Berliner Bevölkerung. Die von den Alliierten organisierte und betriebene Luftbrücke sicherte das Überleben der West-Berliner 1948/49 und damit West-Berlin als die Insel der Freiheit.

Es darf darüber hinaus aber auch nicht in Vergessenheit geraten, dass der freie unkontrollierte Luftweg von Tempelhof in die Bundesrepublik die einzige Möglichkeit für die zahlreichen DDR-Flüchtlinge war, die die Transitwege zu Land

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

oder auf der Schiene nicht mehr benutzen konnten. Und auch die Menschen, die ein Flugzeug als letztes Mittel zur Erlangung der Freiheit in ihre Gewalt brachten, um es auf dem Flughafen Tempelhof landen zu lassen, werden untrennbar mit der Geschichte des Flughafens verbunden bleiben.

So kam die Wiedervereinigung Deutschlands wie ein Geschenk des Himmels auch über den Flughafen Tempelhof, der von nun an wieder ausschließlich für das Originäre eines Flughafens, der Abwicklung des zivilen Luftverkehrs, zur Verfügung stand.

Die Neustrukturierung der Flughafenstandorte der Region Berlin/Brandenburg machte es vernünftigerweise mit BBI notwendig, einen neuen Großflughafen zu konzipieren. Dafür hätte der Flughafen Tempelhof als Ergänzungsflughafen in idealer Weise für die Kleinfliegerei unter 14t maximale Abflugmasse eine wertvolle und zukunftssträchtige Rolle spielen können.

Wenn jedoch politisch ideologische Entscheidungen über die Vernunft und den Sachverstand von Verkehrsexperten die Oberhand gewinnen, wird auch ein Flughafen Tempelhof geschlossen. Dieser Tag naht nun mit dem 30. Oktober 2008.

Aber welchen Abschied plant der Senat als Gesellschafter der Flughafengesellschaft an diesem Abend? 800 ausgewählte und geladene VIP's sollen zu einem Eintrittsgeld ab 200 € aufwärts an einer Gala-Abschiedsparty im Empfangsgebäude des Flughafens Tempelhof teilnehmen dürfen. Und wo bleibt die Berliner Bevölkerung, die sich noch im April dieses Jahres mit 530.000 Stimmen für die Offenhaltung und damit für den Erhalt ausgesprochen hat? Gerade diesen Menschen sollte der Senat eine angemessene Gelegenheit gewähren, sich mit einem würdigen öffentlichen Abschied kostenlos von ihrem Flughafen zu verabschieden.

Das hat dieser Flughafen Tempelhof, das haben die Berlinerinnen und Berliner verdient.

Berlin, den 03. Oktober 2008

Henkel Ueckert
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU